

Der nächste Schritt für die Schneider Gruppe

Vorbereitung und Einführung von
MDM in einem KMU

Zu Meiner Person

Aaron Brändlin

- Wirtschaftsingenieur
- Bei Systemtech Schneider seit 2006
- Haupttätigkeiten:
 - Unternehmensentwicklung
 - Spezielles QM



Gliederung

1. Der Weg zur Cloud
2. Die Umsetzung
3. Die Zukunft
4. Fazit



Schneider Gruppe



- Besitzer
- Gründungsjahr
- CEO:
- Mitarbeiter

Familie Schneider
1936
Andreas Schneider
130 (Schneider Gruppe)

Schneider Gruppe

- 1936** Hugo Schneider gründet seinen Schreinereibetrieb im Dorfkern von Pratteln
- 1946** Bezug des Neubaus in Pratteln
- 1975** Die Söhne Andreas und Heinz treten in die Firma ein
- 1989 - 1990** Komplette Erweiterung und Modernisierung der Firma
- 1996** Die Qualitätssicherung wird eingeführt. Normierung nach ISO 9001.
- 2003** Systemtech Schneider wird eine eigene Aktiengesellschaft
- 2004** Übernahme des Verbundplattenwerks von Alcan Airex. Gründung der Firma Coratec AG
- 2006** Neue Produktionslinie für die Kabinenfertigung "Toilino"
- 2008** Gründung der Schneider Holding AG und Sipra Immobilien AG
- 2009** Zertifizierung "I.R.I.S."
- 2010/2011** Neubau der Büro- und Produktionsräume in Pratteln
- 2012** Neue Innovative Produkte werden entwickelt – DUKTA und Toilino V3
- 2013 / 2014** Eigene Elektroabteilung wird eingeführt, Fenstermontagelinie wird weiter optimiert



DER WEG ZUR CLOUD

Der Weg zur Cloud

1. Interne Evaluierung der Anforderungen
2. Umsetzung mit dem bisherigen Dienstleister

Ergebnis:

Kosten-Nutzen-Rechnung war nicht überzeugend.



Der Weg zur Cloud

IST Situation:

- Anzahl Server: 4
- OS: Windows SBS 2008
- Anzahl User: 80+
- Anzahl Clients: 75+
- Ausfallsicherheit: Ausbaufähig



Der Weg zur Cloud

SOLL Situation

- Anzahl Server: 10
- Gesamtleistung:
 - CPU: 67
 - RAM: 111GB
 - Storage: 6300GB



Der Weg zur Cloud

- Ausarbeitung von Angeboten in mehreren Stufen von minimal bis «HA failover»
- Kosten sind für KMU extrem hoch
- Zielpreis des Budget konnte nicht erreicht werden
- Resignation machte sich breit.



Der Weg zur Cloud - Zwischenlösung

Mehrstufiger «Ausbau»:

1. Aufbau eines neuen Sicherungskonzepts (online Backup)
2. Auslagerung Exchange und Einführung von Office356, ohne AD Integration
3. Migration auf neue Umgebung

von lokal zu cloud

DIE UMSETZUNG

Die Umsetzung

- Übernahme der Ergebnisse aus der (internen) Evaluierung
- Bildung einer Zusammenarbeit von ProCloud, aktuellem Dienstleister und Schneider
 - ProCloud: Rechenleistung, RAM, Storage und Lizenzen.
 - Dienstleister: Betreuung von Clients, Softwaresystemen und 1lv.



Die Umsetzung - Migration

- Migration innerhalb von 3.5 Tagen in die neue Umgebung
- Migriert wurden:
 - 4 Unterschiedliche Programme (SQL Database)
 - 2.7TB Daten
 - 78 Clients
- Verbindung von lokalem AD durchgehend bis zu allen online Services (Azure, Exchange Online, SharePoint Online, Office365, Skype for Business, Intune)

Und das Thema MDM?



Die Umsetzung - MDM

Unter MDM versteht man bei der Schneider Gruppe:

- (Notebooks)
- Smartphones
- Tablets

Alle werden in Zukunft über eine Zentrale Stelle verwaltet.



Die Umsetzung - Aktuelle Konfiguration

- Alle Devices werden automatisch Zentral erfasst und dem User zugeordnet
- Bisher sind noch keine grossen Restriktionen hinterlegt
- Vollständige Inventarisierung der Devices der Schneider Gruppe
- Patchmanagement für kritische Software
- Freiheit für die User in der Wahl der Software



mdm bei der schneider gruppe

DIE ZUKUNFT

Die Zukunft

1. Ausarbeitung Globaler Richtlinien mit automatischer Verwaltung aller Devices
2. **Vollintegration von Mitarbeitern «Ausser Haus»**
3. Unterscheidung von BYOD und Firmen Devices



Die Zukunft - Ausser Haus

Die Herausforderungen:

- Täglicher Einsatz von bis zu 15 Monteuren mit unterschiedlichen Fähigkeiten
- Zugriff auf Unterschiedliche Auftragsdaten benötigt
- Feste Planung vs. Kundenorientierung und Flexibilität
- Sicherheit von Kunden- und Unternehmensdaten



Die Zukunft - Ausser Haus

Unsere Verwendung von MDM:

- Überwachte und managed Devices
- Zugriff von praktisch jedem Einsatzort auf die benötigten Daten und Informationen
- Saubere und autorisierte Zugriffe auf Benutzerebene
- Keine «Datenleichen» vor Ort bei den Kunden
- Mitarbeiter können jeder Zeit «umgeplant» werden



ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassung

- In kürzester Zeit von lokal zu Global
- Budgetierbare Kosten auf Mitarbeitererebene
- Sprunghafter Anstieg der IT Sicherheit
- Reduzierung des 1lv Aufwandes
- Gewinn einer hohen Flexibilität
- Zukunftssicherheit



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

